

Ich empfehle, diese Novität reichlich zu bestellen, und bitte, gleichzeitig das Lager mit dem bereits in 3. Auflage vorliegenden Roman des gleichen Autors

Das Auge des Schlafenden

brosch. M. 4.50, geb. M. 6.—

zu ergänzen. Letzteres Werk ist von der Presse überaus günstig beurteilt worden und dürfte die Grenzen seiner Absatzmöglichkeit noch längst nicht erreicht haben. Nachstehend einige Auszüge aus den Besprechungen:

„... Der Fernergletscher beherrscht diese erschütternde Tragödie einer Ehe, die Gabelenz meisterhaft gestaltet hat. Lebendig steht ein jeder aus dem Volk der Berge vor uns; grauig sind die Auftritte im Hause des Kasereckbauern. Dämonen walten in diesem Buche, das Menschen und Natur so eng verknüpft. Hier wird man es einmal eindringlich inne, wie sehr alle Menschen Kinder ihrer Scholle sind. **Bergehoch steht dies Buch Gabelenz' unter den vielen modischen Bergromanen**, mit denen wir heute überschwemmt werden. Das ist hier nicht die oft so unwahre Welt eines Ganghofer. Man spürt den großen Lehrmeister Rosegger ...“
(Berliner Neueste Nachrichten.)

„... Das neue Buch Georgs v. d. Gabelenz ist ein kraftvolles Werk, so recht verschieden von der unwahren Geleckttheit gewisser vielgelesener Alpenromane. Die Naturschilderung begnügt sich immer mit wenigen Sätzen; aber sie umspannen die ganze Größe jener wunderbaren Bergwelt. Gestalten und Vorgänge halten den Leser von der ersten Seite an in ihrem Bann, und doch scheidet er von ihnen mit nicht zermarterten Nerven, sondern erhoben und geläutert.“
(Schlesische Zeitung.)

„... Das Schaffen dieses Poeten bewegt sich in schroff aufsteigender Linie.“
(Dresdner Journal.)

Bedingungen:

à cond. mit 30%, bar mit 33½% und, wenn vor Erscheinen bestellt, auf sechs Exemplare ein Frei-Exemplar! Nach Er-
scheinen nur in Partien von 11|10; beide Werke des Autors
auch gemischt.

Geschäften Bestellungen entgegensehend

hochachtungsvoll

Leipzig.

L. Staackmann Verlag.